

Temperaturabsenkung im Strassenbau.

- ▶ Gedanken über Ökoeffizienz
- ▶ Übersicht Technologien zur Temperaturabsenkung
- ▶ Mehrkosten – Umwelt – Bauherr
- ▶ Warmasphalt in plant
- ▶ Niedermolekulare Modifikation
- ▶ Zeolithe
- ▶ Sonderlösungen, Anwendungen



Strassenbau-Tag Olten.
18. März 2009.

Weitere Informationen:
IMP Bautest AG
Hauptstrasse 591
4625 Oberbuchsitzen
Telefon 062 389 98 99
Fax 062 389 98 90
info@impbautest.ch
www.impbautest.ch

Temperaturabsenkung im Strassenbau.

Wir benötigen heute ca. neun mal mehr Energie als noch vor 100 Jahren. Etwa die Hälfte davon wird vom Erdöl abgedeckt; ca. ein Viertel liefern uns die Stromproduzenten. Die breit gewalzten Themen Klimawandel, Gletscherschwund etc. sind eben doch mehr als nur Schlagwörter und ernst zu nehmen. Der blosser Hinweis auf natürliche Temperaturschwankungen greift zu kurz, denn es ist längst erwiesen, dass die grundlegenden Änderungen unserer klimatischen Lebensbedingungen – erstmals in der Weltgeschichte – auf menschliches Handeln zurückzuführen sind.

Vor diesem Hintergrund wurde 2003 das Kyoto-Protokoll unterschrieben, in welchem sich die Schweiz verpflichtet den CO₂-Ausstoss im Zeitraum 2008 bis 2012 gegenüber dem Basis-Wert 1990 um acht Prozent zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden verschiedene Massnahmen – meist finanzpolitische – in die Wege geleitet.

Lange vor dem Kyoto-Protokoll hat die Asphaltindustrie bereits verschiedene Technologien entwickelt, um den Energie-Verbrauch zu reduzieren. Dass nicht alle Technologien überall gleichermaßen erfolgreich waren, ist primär auf die unterschiedlichen Witterungsver-

hältnisse zurückzuführen. So ist es nicht erstaunlich, dass Asphalt auf Emulsionsbasis in wärmeren Regionen eine breitere Anwendung gefunden hat als in der Schweiz.

Die Verwendung spezieller Mineralstoffe wie Zeolite, die Entwicklung neuer, modifizierter Bitumen sowie verfahrenstechnische Weiterentwicklungen ermöglichen es heute, Asphalt-Mischgut bei tieferen Temperaturen einzubauen. Die Spezialisten stufen diese Verfahren in verschiedene Kategorien ein, welche zunehmend an Bedeutung gewinnen: Neben dem herkömmlichen Heissasphalt gibt es Warm-, Halbwarm- und Kaltasphalt. Diese Asphalte sind in der Lage, die hohen Anforderungen schwer beanspruchter Objekte zu erfüllen.

Ich freue mich sehr, dass es wiederum gelungen ist, ausgewiesene Fachexperten aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz für das «Forum Strasse» zu verpflichten. Sie werden uns einen vertieften Einblick in die Technologien sowie deren Anwendungen vermitteln und stehen für angeregte Diskussionen gerne zur Verfügung.

Dr. Christian Angst

**Weitere Informationen unter:
www.impbautest.ch**

Strassenbau-Tag Olten. 18. März 2009.

08.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer; Kaffee
08.30 Uhr	Zum Thema Dr. Christian Angst; IMP Bautest AG

Teil 1: Grundlagen

Gedanken über Ökoeffizienz

Prof. Dr. Thomas Heim, Effizienzagentur Schweiz, Muttenz

Übersicht Technologien zur Temperaturabsenkung

Harry Roos, VBW-Asphalt, Zoetermeer NL

Mehrkosten - Umwelt - Bauherr

Jürg Röthlisberger, Vizedirektor, ASTRA Bern

10.30 Uhr	Pause
-----------	--------------

Teil 2: Technologien

Warmasphalt-Aufbereitung in Anlagen

Christian Jacobi, dipl.-Ing., Ammann Schweiz AG, Langenthal

Das LEA-Verfahren aus Frankreich

Jean-Pierre Triquigneaux; Eiffage Travaux Publics, Lyon

Niedermolekularmodifizierte Bitumen

Dr. Hilde Soenen, Nynas NV, Antwerpen

12.30 Uhr	Mittagessen
-----------	--------------------

Teil 3: Anwendungen

Zeolithe

Tatjana Kunsic, dipl.-Ing., Eurovia, Bottrop

Sonderlösungen mit NV-Bitumen

Frank Beer, dipl.-Ing., Shell Bitumen, Hamburg

16.00 Uhr	Schluss der Tagung
-----------	---------------------------

Strassenbau-Tag Olten 2009.

Datum:	18. März 2009
Beginn:	8.00 Uhr
Ort:	Stadttheater, Froburgstrasse 5, 4600 Olten
Kosten:	CHF 350.– (inkl. MwSt) pro Person, Mittagessen inbegriffen